

Au.

19. Juni 1936 134

Herrn K. Seligmann, Galer, Grosvenor Hotel, 59 rue Pierre Charron,
P a r i s 8.

Sehr geehrter Herr,

Ihr Brief vom 18. Juni löst endlich ein Schweigen Ihrerseits, das uns während der ganzen Vorbereitung unserer Ausstellung beunruhigt und betrübt hatte. Wir sind die ersten, zu bedauern, dass Sie in der am letzten Samstag eröffneten Ausstellung nur mit einem einzigen und aus Veröffentlichungen bereits bekannten früheren ~~Bild~~ vertreten sind. Wegen Ihrer Abwesenheit war aber anscheinend in Paris von Ihnen wirklich nichts anderes erhältlich. Wir wussten nicht, dass das Bild von Herrn Arp ohne Ihr Wissen nach Zürich gesandt werden musste und glaubten, Sie hätten eben aus irgendwelchen Gründen gerade nichts anderes für eine Ausstellung zur Verfügung gehabt.

Ihre Zuteilung an eine Basler Gruppe wird nicht durch uns verfochten und wohl auch von anderer Seite ohne besondere Betonung ausgesprochen. Dass Sie als Künstler unabhängig und alles andere als ein Surrealist sind, wird auch aus dem einzigen nun in der Ausstellung von Ihnen vorhandenen Bild doch jedermann erkennen. Das Bild ist so, dass es sehr viel erwarten lässt und sich ^{für} alle urteilsfähigen Besucher innerhalb der Ausstellung als ein, für Zürich einstweilen noch nicht eingelöstes, Versprechen auswirkt. Die Einfügung weiterer Werke im gegenwärtigen Zeitpunkt ist leider unmöglich, es würde dafür schon an Raum gebrechen. Ich möchte Sie aber gern bitten, was im Hinblick auf eine künftige Gelegenheit einige Photographien von neueren Arbeiten zu senden, über die Sie verfügen.

In ausgezeichnete Hochachtung, und mit nochmaligem Ausdruck meines Bedauerns über die diesmaligen ungünstigen Umstände,

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses